

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 154 (2003)
Heft: 2

Artikel: Chässpruch
Autor: Odermatt, Oswald
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1098161>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chässpruch

OSWALD ODERMATT

Keywords: Poetry composition; research. FDK 907.6 : 945

Was ist ein Chässpruch?

Früher waren die Pfarrer in den Innerschweizer Gemeinden auf Almosen aus der Bevölkerung angewiesen. So brachten jeweils die Äpler im Herbst einen Käse mit, wenn sie von den Alpen herunterkamen. Je nachdem, ob der Sommer gut gewesen war oder schlecht, fiel dieser Käse verschieden gross aus. Die Überreichung des Käses erfolgte jeweils mit einem Spruch. Mit diesem wurde eine kurze Bilanz über den abgeschlossenen Sommer gezogen. Mit der Zeit wurde dieser Spruch immer mehr ausgeweitet. Gegenwärtig ist es in Nidwalden Tradition, dass bei der herbstlichen Äplerchilbi mit dem Chässpruch die Ereignisse des vergangenen Jahres rekapituliert werden.

WSL-Fest vom 23. Juni 2000

Mä hed miär gseid ich miäss,
Vo dr Innärschweyz di beschtä Griäss
Eych a das scheni Fäscht hiä bringä
Und s'Beschti winschä zu seym Glingä.

Mär sind hiä multikulturell,
Drum tuä-n-ich, was ich sägä, schnell
Uf Schriftdeytch ubärsetzä.
Äs erscht's mal mach' ich das grad jetzä.

Was ich im Dialekt hier sage,
Ich auch ins Hochdeutsch übertrage.

Les Romands: soyez attentifs,
Je viens de la Suisse primitive.

Anche Ticinesi tutti
Siete i benvenuti.

Romontsch saiel, er tschintschar
E lessel vus, tuts solidar.

Gärn tuä-n-ich eych mey Dank uisrichtä
Und ganz uisfärlich tuä-n-ich brichtä
Zur WSL und ihrum Gwicht
Us meyner Innärschweyzär Sicht.

Die WSL ist, sind wir ehrlich,
Für die Innerschweizer unentbehrlich.

Scho dr Namä weckt Värtruia:
«Aschtalt»: Da druif cha mä buiä.
Wer hiä hed seyni Zeyt värbracht,
Hed sicher vorhär eppis gemacht.

Noch nie hat wegen Däumchen drehen,
Jemand eine Anstalt von innen gesehen.

Wem'miär Problem hend mit äm Wald,
Chemid miär a d'Forschigaschtalt.
Rund um d'Uir a siebä Tagä
Cha mä d'WSL go fragä.
Zwischä Wiänacht und Neyjahr
Trifft mä da ä ganzi Schar.
Und sid dr Diräktr ai am Sunntig da isch,
Zeigid sich vili mid ihm solidarisch.

Mancher sonntags arbeiten geht,
Weil Aussicht auf eine Prämie besteht.

Meyni Obschtbeim hend a Feyrbrand glittä,
Bi d'WSL um Hilf ga bittä.
D'Zentralä hed sich nid lang gwundä
Und mich mit dr Betriebsfeyrwehr värbundä.

Mit dem Wasserschlauch in der Hand
Bekämpft die WSL den Feuerbrand.

Dr Wald ob meym Heimä-n-a dem Schtutz
Gid Huis und Gadä dr netigi Schtutz.
Wen ich miär vo dr WSL ha la sägä,
Isch's am beschtä, mä tuäd nä gar nid pflägä.
Drum la-n-i 's la bleybä - ich ha dr Muäd -
Ai wenn dr Nachbuir nu so tuäd.

Die WSL gibt den Wahlspruch aus:
«Lasst die Finger vom Wald und bleibt zu Haus!»

Am Schtefanstag hed's mey Wald du zämägleid.
Dr Nachbuir hed sich diebisch gfreid.
Aber wenn's Wasser eim bis zum Hals tuäd schtah,
De cha mä sich uf d'WSL värlah.
Scho tags druif isch ä Präsemitteilig uf um Tisch,
Dass d'Schutzwirkig jetz sogar nu gressär isch.

Mehr Schutz noch als der ungepflegte
Wald gibt einzig noch der umgelegte.

Sithär isch dr Nachbuir ä gschlagnä Ma.
Bi ihm hed dr Lothar alläs la schtah.
Jetz muäss är, um sich gägä Schteischlag z'werä,
Jedä Baim einzeln a Bodä zerä.

Auch ohne Besitz von einem Forstdiplom
Verbessert Lothar die Schutzfunktion.

Ich nimä meys Holz ai nimmä hei.
Das verfuiled im Wald obä ganz älei.
Ich bruichä fir ä Dachschtuäl und fir s'Bett
Nur nu Holz vom Migros, wo-n-äs Leybel hed.

Und s'gid nur äs Leybel und ä-n-Ordä
Fir Holz wo gar nid g'nutzt isch wordä.

Der Kunde, der heut' Holz bestellt,
Will, dass der Rest im Wald zerfällt.

Nur ei Tatsach gad miär na,
Dass ich kei Wild im Wald me ha.
Dur'n-ä-n-ugreymti Schturmflechi gend d' Gämschi niä,
Hend doch sogar di Gschstudiärtä Miä.
D' Värjingig hed kei Zuäkunft meh,
Wenn weyt und breit keis einzigs Reh
Hiä chennt äs Keimbett cho go schabä
Und s' Beimli mit seym Kot cho labä.

Wie soll das Wild den Jungwuchs pflegen,
Wenn es sich gar nicht kann bewegen?

Mär gsend, äs sind nu Fragä-n-offä.
Drum chamä-n-eifach nur nu hoffä,
Dass d'WSL nid lugg tuäd la
Und all dem uf dä Grund tuäd ga.

Erforscht mir bitte noch den Rest.
Ich wünsche euch ein schönes Fest.

Jahresschlussfeier vom 4. Dezember 2001

E Personalumfrag
Bringt vil a Tag.
Dr Chropf wird gläärt
Vo allum wo gärt.
Niämmer hed gloge
Alles hem'mer gschribe-n-uf de Boge
Nach em Motto «Gib ihm!»
Denn äs isch ja anonym.
D'r Bereich und Sektion,
S' Itrittsdatum und der Lohn
Schreybi miär blaiäigig ane,
Ai der Wohnort und der Name.

Zur Zeyt tiänd Expärte
Das ganzi uiswärte.
Ob s' Arbedsklima gwunne hed oder glitte,
Isch im Momänt nu umschritte.

So eine Personalumfrage
Wirkt Wunder für die Seelenlage.

D'Forschigsprogramm hend sich jetzt
Trotz allne Zweyfel durägsetzt.
Ai diä wo-n-am Afang dergägä
Gsi sind, miänd hit sägä:
Diä Programm machid ihres Rennä
Das mues me neydlos aner kennä.
Ich heb' zum Beyspiel Wald und Wild,
Kulturlandschaft hiä uf de Schild.
Problem' mit Luchse-n-oder Chreie
Diä leesid diä im Handumdreie.
Chund e Buir und bruicht e Rat,
Wil e Fuchs ihm seyni Hiäner schlad,

De mues er nur uf s'Sofa ligge
Am beschte-n-eifach uf e Rigge.
Zäh Minuite guäd zuerede:
Das heilt mit Garantie ä jede.
De isch er gheilt und weiss Bescheid
Und seyni Dummheit tuäd ihm leid.
S'Problem isch nid der Fuchs wo chund,
S'Problem isch nur zu weller Schtund.
Dr Fuchs hätt' scho immer da ane gheert.
De hättid sich d' Hiäner gar niä vermehrt.
Und sind keini Hiäner i dem Gade,
De macht dr Fuchs det ai kei Schade.

Wer von Wildschäden spricht, der ist ein Tor.
Die kommen nur im Kopfe vor.

Wil ich in Uiri uf d'Hochwildjagd ga,
Profitiär' ich persenlich vom WWK,
Wo d'Uirner Jagd under d'Lupe nimmt
Und uf moderni Grundsätz trimmt.

Wenn und was miär derfid jage,
Gem'miär uf Birmensdorf go frage,
Demiätig mit bescheid'ner Schtimm:
«WWK?: Was – Will – Karin?».

Wir schiessen nur noch überlegt,
Nicht alles mehr, was sich bewegt.

Ai der PBMD ziäd ganz
E positivi Jahresbilanz.
Seyni Prognose zu Schäd-n-und Krise
Hend sich ai heyr als richtig erwise.
Ich rede da nid nur vo Chäfer,
Sondern ai vo Siebeschläfer.
Jede weiss, dass Schläfer Schäd machid –
Nateyrli ersch, wenn sie verwachid.
Wo das der PBMD hed gschribe,
Isch damals s' grossi Loob uisblibe.
Leider hed me jetzt nid lang miässe warte
Und scho verursachid di beide-n-Underarte
Alkaida und Osama
In New York es grosses Drama.

Gemäss FBI haben Schläfer in wachsenden Dichten
Nichts anderes im Sinn, als Schäden anrichten.

Trotz vile-n-Erfolg im vergangene Jahr
Isch eysi Zuäkunft alles andri als klar.
Verbindet eys mid der Swissair nur der Mario?
Oder isch Grounding ai fir eys äs Szenario?
Apropos Diräkd'r da cha me-n-ai ghere,
Er welli dr WSL der Riggä cherä.
Ai dr Schtellenabbui isch nu nid uber d'Beyni
Ich weiss nid, trifft es ächt ai meyni.
Mues ich scho morn i d'Induschtrie
Oder i d'urban forestry?
Zum Glick isch der neyi Durchblick da,
Wo mä das alles erfahre cha.
Begierig suäch ich i dem Text ä Nutze,
Aber ich chume scho schnell i's Schtutze:
• Dass me s'Direktionsprotokoll läsä miässe,
• Das demnächscht äs Bächli dure Garte fliässe,
• Dr Lässig heig e-n-Artikel gschribe

• Und der Diräktör seygi midum zfride.
Fertig isch dä Text und ich värnisse
Alls, was ich ha welle wisse.

Der Durchblick pflegt die Utopie
Von ungetrübter Harmonie.

Jahresschlussfeier vom 13. Dezember 2002

Guäte Tag mitenand säg ich eifach nur
A l'antenne romande: un Grand Bonjour.
D'r Gruäss as SLF, wett ich speziell betone
Buon giorno sottostazione.

Willkommen sind mir ferner jene,
Die ich nicht explizit erwähne.

«Rekord, hochkarätig, super, g'lunge!».
Wird hiä der FC Basel besunge?
Nei! I dem Durchblick isch nur beschribe,
Was miär im vergangene Jahr alles tribe.

Sind das im Durchblick keine Witze,
Dann sind wir absolute Spitze.

Dr Wald terrestrisch und integral i Verwicklig
Mit Balligsruimdynamik und -entwicklig:
Das tend doch gscheyd; tuäd niämmerum weh
Und s'Gäld – das fliässt, was wemmär nu meh?

Wird es nur gescheit gesagt,
Niemand drein zu reden wagt.

Waldschtärbe, Wildschäde, Miesmacherey:
Diä Zeyte sind bi eys endgiltig vārbey.
Mit settige Produkt
Macht me doch nur d'Leyt verrückt.

Wir überschreiben das Waldsterben
Dem Weltkulturerben.

Wer immer ich atriffe, reckt
Dä Hals und zeigt Respekt,
Wen ich dur d'Gäged trotte
Mit de neyā WSL-Klamotte.

Endlich wird es manifest,
Wer zur WSL gehört und wer zum Rest.

D'Umschtellig vo der Arbed verweigere
Und sich trotzdem gwalstig schteigere:
Da derzuā schtudiäri miär dr ISI
Und fiättärid nä mid em richtige Brei.

Schon immer machten die das Rennen,
Die das Bewertungsschema kennen.

Wiä me d'WSL und EAWAG zämä bring'
Was gmeinsam isch bi Jahr- und Hering,
klärt sich gemäss Nationalrätin Haering,
schnell und eifach i-m-ene Hearing.

Nach Haering soll'n sich unsere Cheffen
Mit Umweltschutzbehörden treffen.

Summiärid sich d'Jahr a der WSL uf zäh,
Cha mä-n-es Diänschtaltersgschänk entgägenäh.
Diä, wo scho-n-ä chley lenger da sind, hend schlächteri Charte:
Diä chenid nu jahrelang druif warte.

Zehn Jahre bringen grosse Ehren
Wogegen elfe wertlos wāren.

Zu de treye Mitarbeiter, wo sich nid lend la verprelle,
Muäss mä-n-inzwische-n-ai der Diräktör zelle.
Feyf Jahr sind's doch tatsächlich jetzt,
Dass er de uifreybend Poschte bsetzt.

Fünf Jahre sind in unserer Zeit
Eine halbe Ewigkeit.

Än unuisgorne-n-Entwurf i d'Veinämlässig gā,
De alli Bemerkigā kommentarlos ubernā:
Fir peer reviewti Paper isch das s'beschti Verfahre,
Cha-n-aber ai bi Spesäreglement vil Arbed spare.

Beschäftigt mit Überzeit und Spesenfranken,
Kommt die PV nicht auf dumme Gedanken.

S' Spesereglemänt figuriärt im ISI
Grad hinder um Chässpruch uf Platz zwei.
Das ruimd jetz uif mit Brot und Chäs
Jetz tafli miär ändlich schantesgemäss.

Fünfsternhotels, Bordeaux-Weine:
Restkosten bleiben künftig keine.

Wer im Fäld isst, cha das verrächne wo-n-er poschted,
Obwohl 's i dr Kantine grad sovil choschted.
Mā muäss halt nid drheime bleybe,
Wem'mā Spesā will uifschreybe.

Weil der Platz in der Kantine knapp bemessen,
Werden die entschädigt, die draussen essen.

Im Usland gänd si s'Land ane und niämmer reyts
Fir Nationalpärk so gross we d'Schweyz.
I derā Beziäg gänd miär eys einmal meh ä Blessi:
Miär hend nid e-n-einzig vo dere Gressi.

Die Bergler halten nichts von Gittern
Mit einem Schild «Bitte nicht füttern!».

Bundesrät luägid bi eys sältä-n-inä.
Am SLF isch wenigstens ä halbe-n-ersche.
Aber s'SLF ghert ja nur halbe zum Chuäche
Drum chenni miär grad nu ä Viärtel verbuäche.

Der Sportminister fordert jetzt,
Dass die Skiwachsforchung Dampf aufsetzt.

Was fremd isch oder niämmerum gheerd,
Überzelig isch, kei Platz hed, oder schteerd,
Seyg das e Forscher oder e Schreyner,
Landed uber churz oder lang im Container.

Die WSL, mehr und mehr amorph,
Entwickelt sich zu einem Barackendorf.

Virä-n-und Bakteriä, wo-n-am Bode tiänd chläbe,
Cha me mit eme Laibbläser wider beläbe.
Nur diä wo sich sälber zum Ideal tiänd erhäbe
Dänkid bi dere Vielfalt a Schäde.

Manch einer redet der Biodiversität das Wort,
Aber hält sie sich selber vom Leibe fort.

Wildverbiss isch's, wurum miär d'Värjüngig vermissid
's gid nume nu drey, wo das nid wissid.
Aber diä läbid nid eppä-n-in Viätнам.
Diä leitid bi eys 's Wald-Wild-Programm

Erste Anforderung an einen Forscher ist neben Fleiss,
Dass er nicht schon alles weiss.

In Transkarpatiä cha sich d' Ferschtergilde
I Sache Walddynamik weyterbilde:
Nach eim Schturm liggid det im ganze
Feyftuisig Quadratkilometer uf em Ranze.

Der Rhythmus von Zusammenbruch und Kalamität
Hat im Urwald grosse Stabilität.

Wil e Buir seys Buächähholz nid hed chenne verchaife,
Hed er ä-n-Alpebock druffe la umelaife,
Wo-n-er hinderem Huis isch gsi go hole.
Jetz ziäd er vo der Forschig Chole.

Um einen Käfer aufzupäppeln
Lässt die Forschung sich veräppeln.

Aber diä Forscher sind ai kä Tuble,
Hend's chennä im WWF als Erfolg underejuble.
Dä verleid dene Forscher e Preys, ä scheene
Und Poscht tuäd das ganzi mid ere Briäfmarke kreene.

Nur indem er sich etwas rar gemacht,
Hat 's ein Käfer zu beachtlichem Ruhm gebracht.

Mit dem Glanzpunkt schliäss ich meyni Leischtigsschai.
S'isch nid all's gsi, ich weiss das ai,
Aber uf di meischte Sache
Ha-n-ich miär eifach kei Reim chennä mache.

Ich verzichte auf weitere Hiebe und Knüffe
Unten im Englersaal wartet das Buffet.

Zusammenfassung

In den Kantonen Nid- und Obwalden wird im Herbst zum Abschluss des Bauernjahrs die Äplerchilbi gefeiert, in anderen Innerschweizer Kantonen Sennenchilbi genannt. Dieses traditionelle Erntedankfest geht in Nidwalden auf Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Gefeiert wird mit einem Festgottesdienst, mit dem Äpler- oder Chässspruch, mit einem Umzug, mit Musik und Tanz. Der Chässspruch ist das «Salz» einer Äplerchilbi und kommentiert das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Jahresgeschehen in träfen Sprüchen und in mundartlicher Versform. In Anlehnung an diese Tradition lässt der Autor die Geschehnisse rund um die WSL nochmals Revue passieren.

Summary

Chässspruch (Cheese sentences)

In autumn, in the cantons of Nidwalden and Obwalden the end of a farming year is celebrated with the so-called «Äplerchilbi». In other cantons in central Switzerland similar celebrations are known as «Sennenchilbi». The beginnings of this sort of traditional harvest festival can be traced back to the end of the 18th century in canton Nidwalden. Celebrations include a thanksgiving festival in the church, followed by music and dancing and the reciting of the «Äplerspruch» or «Chässspruch». This is a cornerstone of the Äplerchilbi celebrations and entails the rendering-in verse form and in dialect- of caustic comments on the political, economic and social and events of the closing year. In imitation of this custom the author presents his adaptation of the Chässspruch, which reflects the events at the WSL over the past two years.

Translation: ANGELA RAST-MARGERISON

Résumé

«Chässspruch» (revue satirique)

Les cantons de Nidwald et d'Obwald ont coutume de célébrer, en automne, l'«Äplerchilbi» (kermesse) qui symbolise la fin des travaux agricoles. Cette tradition est appelée «Sennenchilbi» dans les autres cantons de Suisse centrale. Cette fête des récoltes remonte à la fin du XVIIIe siècle. Elle comprend un service religieux, l'«Äplerspruch» ou le «Chässspruch», un cortège, ainsi que de la musique et de la danse. Le «Chässspruch» est le volet satirique d'une «Äplerchilbi»: il commente – sous la forme de sketches percutants, formulés en dialecte – les événements politiques, économiques et sociaux de l'année écoulée. S'inspirant de cette tradition, l'auteur passe en revue les faits importants qui ont marqué le WSL au cours des deux dernières années.

Traduction: CLAUDE GASSMANN

Autor

OSWALD ODERMATT, Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf.